

HUSUMER NACHRICHTEN

Drei Wünsche frei für Jakob

17. Dezember 2009 | 04:40 Uhr | Von hn

[+ Vergrößern](#)

Autor zum Anfassen: Eine Begegnung mit Oliver Pautsch ist spannend. Foto: hn

Es gibt etwas, das Oliver Pautsch bei seinen Lesungen auf keinen Fall vergessen darf. Sonst bekommt er riesigen Ärger, wenn er wieder zu Hause ist. "Das glaube ich dir nicht, Papa", hat nämlich sein sechsjähriger Sohn zu ihm gesagt. "Es bezahlt doch niemand Geld dafür, dass du vorliest!" Klar - für den kleinen Luis liest Pautsch immer umsonst. Deshalb muss er auch unbedingt schnell noch ein Beweisfoto von den Sechstklässlern der Theoder-Storm-Schule machen, bevor seine Lesereise in Husum zu Ende ist. Sonst glaubt Luis ja wieder nicht, dass der Papa tatsächlich zum Vorlesen unterwegs war . . .

Wenn Pautsch erzählt, wie viele Romane er bereits veröffentlicht hat, dann klingt das noch nicht nach besonders viel. Aber mit dem Schreiben von Romanen hat er auch erst in Luis' Geburtsjahr angefangen. Davor arbeitete er schon sehr lange in verschiedenen Jobs beim Film und machte sich als vielseitiger Drehbuch-Autor einen Namen, beispielsweise für Kinderserien, Krimis und Kurzfilme. Besonders erfolgreich war der "Ein einfacher Auftrag": Er gewann den Studenten-Oscar. Das Drehbuch zu diesem Kurzfilm basierte auf einer

gleichnamigen Kurzgeschichte von Oliver Pautsch, die er den Sechstklässlern zum Vorlesen mitgebracht hatte: Die Fee Marie denkt zunächst, es sei ein Routine-Auftrag, dem versoffenen Bauarbeiter Jakob drei Wünsche zu erfüllen. Dass er sich allerdings nur Bier wünscht, rüttelt an ihrer Berufsehre. Deshalb will sie ihn davon überzeugen, sich etwas anderes zu wünschen - etwas, das ausnahmsweise nichts mit Bier zu tun hat. Ein schwerer Fehler . . .

Diesen nur auf den ersten Blick "einfachen Auftrag" durften die Husumer Schüler gleich doppelt erleben, denn natürlich hatte Pautsch nicht nur seine Kurzgeschichte, sondern auch den preisgekrönten Kurzfilm im Gepäck.

Zum Schluss gab es noch Raum für Fragen, und das war gut so. Denn die Pennäler wollten wirklich alles wissen zum Filmemachen, zu Drehbüchern und Romanen. Und der Gast hatte zu allen Fragen so spannende Antworten, dass man ihm stundenlang zuhören konnte, ohne sich einen einzigen Augenblick zu langweilen. Da gab es Anekdoten vom Film - zum Beispiel, wie er in einem seiner ersten Filmjobs als Fahrer eine Schauspielerin zum Set brachte und sie 25 Jahre später wieder traf, als sie bei der Verfilmung eines seiner Drehbücher mitspielte. Die TSS-Schüler erfuhren, dass von zehn geschriebenen Drehbüchern nur etwa eines oder, mit viel Glück, zwei am Ende tatsächlich verfilmt werden, und Pautsch deshalb inzwischen viel lieber Romane schreibt.

Der Autor erzählte auch, welche verschiedenen Wege es für ihn bislang schon vom ersten Gedanken bis zum fertigen Roman gab: So

entstand zum Beispiel die Grundidee des Jugendkrimis "Sie kriegen dich" aus eigener leidvoller Erfahrung, während Pautsch bei seinem jüngsten Jugendroman "Der Bruch" zwei so interessante Hauptfiguren erfunden hatte, dass sie einfach ein Eigenleben entwickelten und er nur noch "mitschreiben" musste.

Weiterführende Links

MEHR AUF SHZ.DE

[Leselounge](#)

MEHR INFOS IM WEB

[Oliver Pautsch im Internet](#)

[Die Krimi-Couch](#)

[Die Kinderbuch-Couch - das Online-Magazin für Kinderbücher](#)

[← ZURÜCK ZU HUSUMER NACHRICHTEN](#)